

**DRINGLICHE ANFRAGE** von Renate Büchi-Wild (SP, Richterswil), Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau) und Ornella Ferro (Grüne, Uster) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Situation der Sans Papiers im Kanton Zürich.

---

150 Sans Papiers und Mitglieder des Zürcher Bleiberecht-Kollektivs haben in der Zeit vom 19. Dezember 2008 bis Anfang 2009 mit der friedlichen Besetzung der Predigerkirche auf die unerträgliche Situation der Sans Papiers im Kanton Zürich aufmerksam gemacht. Das totale Arbeitsverbot und die Ausgestaltung der Nothilfe im Rahmen der verschärften Gesetzgebung drängen die Betroffenen in die Illegalität. Die gesetzlichen Härtefallbestimmungen für langjährig anwesende Asylsuchende, Sans Papiers und Personen mit erfüllttem Aufenthaltzweck finden im Kanton Zürich praktisch keine Anwendung.

Diese Situation ist unhaltbar und wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, dass abgewiesene Asylsuchende, die nicht ausgeschafft werden können, unter akzeptableren Bedingungen hier leben können? Durch eine Aufhebung des Arbeitsverbotes? Durch die Änderung des Aufenthaltsstatus? Durch andere Massnahmen?
2. Ist der Regierungsrat bereit, dafür zu sorgen, dass zur Feststellung der Identität andere Papiere als nur Reisedokumente (Pass) anerkannt werden?
3. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass mit einem Migros-Gutschein von 8 Franken 50 Rappen pro Person und Tag im Kanton Zürich niemand seine Existenz sichern kann? Warum kann die Nothilfe beispielsweise nicht bar ausbezahlt werden?
4. Findet es der Regierungsrat zumutbar, dass Asylsuchende mit einem Nichteintretensentscheid (NEE) oder mit abgewiesenem Asylgesuch wöchentlich eine andere Unterkunft zugewiesen bekommen?
5. Wie viele Gesuche sind eingegangen und wie viele der Gesuche von abgewiesenen Asylsuchenden, die fünf Jahre in der Schweiz gelebt haben, sind nach Art. 14 Abs. 2 AsylG im Kanton Zürich nach Bern weitergeleitet worden?
6. Wie viele Gesuche sind eingegangen und wie viele der Gesuche von Sans Papiers bzw. Immigrantinnen und Immigranten mit «erfülltem Aufenthaltzweck», deren Bewilligung nur gestützt auf Art. 30 Abs. 1 lit. b AuG als Härtefall erteilt werden kann, sind im Kanton Zürich 2008 nach Bern weitergeleitet worden?
7. Wie viele der Gesuche (nach Frage 5 / Frage 6 aufgeschlüsselt) wurden mit einem positiven Antrag nach Bern weitergeleitet?
8. Wie viele Gesuche sind eingegangen und wie viele Gesuche von vorläufig Aufgenommenen, die eine Umwandlung in eine Aufenthaltsbewilligung B gestützt auf Art. 84 Abs. 5 AuG beantragt haben, sind bewilligt worden?
9. Wie steht der Kanton Zürich bezüglich beantragten und bewilligten Härtefallgesuchen (Fragen 5 - 8) im Vergleich mit den anderen Kantonen da?

10. Für Härtefälle gibt es eine massgebliche Kriterienliste. Wie sieht diese Kriterienliste im Kanton Zürich aus? Wie werden die Kriterien angewandt?
11. Wie nutzt der Regierungsrat konkret seinen Handlungsspielraum bei der Behandlung von Gesuchen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG und nach Art. 30 Abs. 1 lit. b AuG, die einen Härtefall darstellen?
12. Wie stellt sich der Regierungsrat zum Begehren, dass die 1999 abgeschaffte Härtefallkommission wieder eingeführt werden soll?
13. Hält es der Regierungsrat für notwendig, angesichts der Probleme bei der Umsetzung von AuG und AsylG ein Einführungsgesetz auszuarbeiten?

Renate Büchi-Wild  
Lisette Müller-Jaag  
Ornella Ferro

P. Anderegg	U. Annen	H. Attenhofer	M. Bischoff	R. Brunner
H. Bucher	A. Burger	M. Burlet	B. Bussmann	K. Bütikofer
Y. de Mestral	E. Derisiotis	B. Egg	H. Fahrni	S. Feuillet
O. Ferro	G. Fischer	N. Galladé	C. Gambacciani	J. Gerber
R. Golta	R. Götsch	B. Gschwind	E. Guyer	U. Hans
T. Hardegger	E. Hildebrand	L. Hübscher	K. Jaggi	R. Lais
E. Lalli	M. Landolt	H. Läubli	K. Maeder	K. Meier
L. Müller	M. Naef	F. Okopnik	G. Petri	P. Reinhard
S. Rihs	P. Ritschard	M. Rohweder	S. Rusca	P. Schulthess
P. Seiler	S. Seiz	J. Serra	M. Späth	A. Sprecher
M. Spring	R. Steiner	H. Strahm	E. Torp	N. Vieli
P. Weber	S. Ziegler	T. Ziegler	E. Ziltener	J. Zollinger